

Projekt:
Pfälzer Steg
Chronik eines Marathon-Hindernislaufes für die Aktiven in Ihrem
Heidter Bürgerverein (HBV)

Februar 2018: Besuch von Herrn OB Mucke und seines Büroleiters M. Telian beim Heidter Bürgerverein – Ergebnis der intensiven Beratungen (auch in mehreren nachfolgenden Gesprächen im Rathaus): es gibt eine Behelfsbrücke...

Aktueller Stand Pfälzer Steg

Von: "Warning Thorsten" <thorsten.warning@stadt.wuppertal.de>
An: "'Hermann Josef Brester'" <H.J.Brester@web.de>,
Datum:
08.10.2019 14:45:46

Sehr geehrter Herr Brester,

Wie Ihnen, Herrn Brester, heute telefonisch bereits mitgeteilt, entsprach das Submissionsergebnis der Ausschreibung zum Bau der Behelfsbrücke am Pfälzer Steg leider nicht den Erwartungen. Zum einen war die Nachfrage mit lediglich 2 Angeboten erneut sehr dürftig und zum anderen lagen diese Angebote mit über 70% bzw. über 240% sehr deutlich über den kalkulierten Kosten.

Da die Baumaßnahme somit nicht finanzierbar war und ein zeitlich befristeter Behelf in dieser Kostenhöhe vor dem Hintergrund eines ersparten Umwegs von nur ca. 400m und besonders im Vergleich zu den Kosten einer Brückenneubaumaßnahme unwirtschaftlich gewesen wäre, musste die Ausschreibung aufgehoben werden.

Es wurde zwar daraufhin im September mit hoher Intensität noch eine weitere Idee verfolgt, die die Konstruktion und den Bau einer Behelfsbrücke mit Gerüstbauteilen vorsah. Leider lagen aber auch hier die zu erwartenden Kosten ebenfalls in der o.a. nicht finanzierbaren Kostengröße, so dass auch dieser Plan nicht weiter verfolgt werden konnte.

Im Ergebnis lässt sich leider feststellen, dass sich die derzeit gute Baukonjunktur und die sehr gute Auftragslage bei den Baufirmen extrem auf die Baupreise niederschlagen, was in der Konsequenz offenbar kaum Spielraum für derartige Bauvorhaben zulässt.

So ist auch davon auszugehen, dass eine erneute Ausschreibung derzeit kein günstigeres Submissionsergebnis erzielen würde.

In Anbetracht der Gesamtsituation wurde daher nun entschieden, zeitlich vorgezogen die Planung für einen Brückenneubau zu beauftragen. Trotz der hohen Auslastung bei den externen Planungsbüros konnte zwischenzeitlich sogar ein Ingenieurbüro für die Erarbeitung der Entwurfsplanung gewonnen werden. In der ersten Jahreshälfte 2020 könnte diese abgeschlossen werden. Bis dahin soll parallel geprüft werden, inwieweit die Baumaßnahme in den Jahren 2020/21 möglichst mit Verwendung von Fördermitteln umgesetzt werden kann. Auch könnte nach Rückbau des abgängigen Pfälzer Steges das freie Baufeld genutzt werden, um weitere Erkundungen und ggf. Ertüchtigungen im Bereich der späteren Brückenaufleger vorzunehmen, um somit die Neubaumaßnahme optimal vorbereiten und planen zu können.

Ich bedauere ausdrücklich, Ihnen aktuell keine bessere Mitteilung machen zu können, bitte aber gerade vor dem Hintergrund der besonderen Situation und der von hier daraufhin außerplanmäßig und kurzfristig veranlassten Planungsaktivitäten für die endgültige Brückenlösung noch weiterhin um Verständnis und Geduld!

Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Thorsten Warning

Abteilungsleiter

Übrigens, vielleicht ist das ja eine Notiz im Blättchen wert: am 5. November 2019 wurde bei vorbereitenden Maßnahmen zum Brückenabriss von der ausführenden Firma das Telefonkabel, welches von der Berliner Straße durch Rohre unter der Brücke zur Reichsstraße hindurchgeführt war, durchgeflext. Das schon ausgelegte Kabel für den provisorischen Betrieb während der Bauzeit war allerdings noch nicht eingeschaltet. Somit waren alle Telefonkunden (bzw. Internet und auch TV) der Telekom für rund 48 Stunden vom Netz abgetrennt. Die Beseitigung sollte nach Angaben der Störungsannahme rund fünf Tage in Anspruch nehmen. Erst durch Einschalten eines meiner ehemaligen Kollegen wurden wir wieder nach besagten 48 Stunden ans Netz gebracht.

Mail von Udo Wiebel, Mitglied im Heidter Bürgerverein.

Der Vorstand des HEIDTER BÜRGERVEREINS e. V.



Abriss der Brücke Pfälzer Steg (Foto: Wiebel/HBV)